



Juni 2019 | Ausgabe 50



© www.posada.pe

Entdeckung von Lithium-Reserven in Peru

Nach dem riesigen Lithium-Fund in der Region Puno entwickelt Peru mit internationaler Unterstützung regulatorische Rahmenbedingungen für den Abbau des sogenannten "weißen Goldes", das u.a. für die Telekommunikations- und Automobilindustrie von immenser Bedeutung ist. Bis 2050 wird in etwa mit einer Steigung der Nachfrage nach Lithium um 1000% gerechnet. Lithium wird unter anderem als Schlüsselfaktor für die „grüne Revolution“ der Automobilindustrie gehandelt wird.

Nach Angaben des Unternehmens Plateau Energy Metals wurden 2018 2,5 Millionen Tonnen Lithium und 56 Tonnen Uran in der Lagerstätte Falchani, an der Grenze zwischen Peru und Brasilien entdeckt. Nach diesen Informationen wäre Falchani die größte Lithiumlagerstätte in Südamerika und die drittgrößte weltweit. Für die Entwicklung des Projekts im Südosten Perus werden mindestens 800 Millionen Dollar benötigt. Wenn die Größe des Funds bestätigt wird, wird Peru wahrscheinlich führende internationale Unternehmen und Investoren, wie die chinesische Tianqi Lithium Corp. oder die amerikanische Albemarle Corp. anziehen. Der peruanische Präsident betont, dass bei diesem Projekt ein besonderer Schwerpunkt auf Umweltschutz und soziales Engagement gelegt wird, wobei internationale Standards und Best Practice berücksichtigt werden.

Für die regulatorischen Rahmenbedingungen gibt es laut dem peruanischen Ministerium für Energie und Bergbau bereits einen Entwurf. Auch mit den Einwohnern von Quelcaya, wo sich die Lithiumreserven befinden, wurden bereits Gespräche aufgenommen. Parallel dazu wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, um die Ausbeutung dieser Lagerstätte zu untersuchen. Zudem wurde 2018 ein Bergbau Kompetenzzentrum eingeweiht (Centro de

Convergencia y Buenas Prácticas Minero - Energéticas), dessen erste Aufgabe in der Leitung eines partizipativen Prozesses zur Formulierung der Vision des peruanischen Bergbausektors bis 2030 in Zusammenarbeit mit dem Staat, der angewandten Forschung und der Zivilgesellschaft besteht.

Lithium ist aufgrund seiner einzigartigen physikalisch-chemischen Eigenschaften ein "strategisches Leichtmetall", laut Schätzungen der Weltbank wird die Nachfrage bis 2050 um 965% steigen. Dieses Mineral ist unter anderem der Schlüssel zur Herstellung von Elektrofahrzeugen und Batterien für mobile Geräte. Ein Smartphone benötigt beispielsweise bis zu 3 Gramm Lithium.

Eine der besonderen Eigenschaften des Minerals ist die hohe Energiespeicherkapazität, die für die Elektro- und Automobilindustrie von großer Bedeutung ist.

Die wichtigsten Lagerstätten befanden sich bisher im Lithium-Dreieck zwischen Bolivien, Chile und Argentinien. Mit diesem Fund aber steigt Peru in das Rennen ein und eröffnet dem Land große Möglichkeiten für Forschung, Entwicklung und Investitionen und steht somit vor neuen Herausforderungen.



Juni 2019 | Ausgabe 50

BAYERISCHE VERTRETER INFORMIEREN

Bayerische Technologie in Kolumbien: Einweihung der Kläranlage Aguas Claras in Medellín

Am 4. Juni wurde in der kolumbianischen Stadt Medellín eine Kläranlage feierlich eingeweiht. Das Projekt umfasste den Bau einer Kläranlage zur Beseitigung biologisch abbaubarer organischer Stoffe. Es ist die modernste und technologisch fortschrittlichste Kläranlage Lateinamerikas, deren Hauptlieferant das bayerische Unternehmen HUBER SE ist. Das öffentliche Unternehmen der Kommune Medellín, Empresas Públicas de Medellín – EPM, weicht somit die größte und modernste Anlage in Kolumbien ein, die dazu beitragen wird, dass dieses Land seine Ziele im Bereich der Wasseraufbereitung erreicht. 75 Prozent der Abwässer dieser Großstadt werden ab jetzt hier aufbereitet, um das gereinigte Wasser in den Fluss Medellín zurückzuführen. Es wurden der kolumbianische Präsident und der Vorstandleiter von EPM zur Einweihungszeremonie eingeladen, an der unter anderem der Präsidenten und Inhaber des bayerischen Unternehmens, Georg Huber, teilnahm.

► **Weitere Informationen hier:** www.epm.com.co/site/



© EPM

BIOFACH AMERICA LATINA bestätigt das Wachstum auf dem Markt für Bio- und Naturprodukte

Die größte Industriemesse in Lateinamerika, die von der NürnbergMesse organisiert wird, war Schauplatz für Kreativität und Innovation der Branche und bot eine breite und vielfältige Produktpalette für den Einzelhandel an. Es handelt sich um die größte Nachhaltigkeitsveranstaltung Lateinamerikas, die am 8. Juni im brasilianischen Anhembi stattfand. Insgesamt versammelten sich 672 ausstellende Unternehmen, 33% mehr als im Jahr 2018. Die Besucherzahlen verzeichneten ebenfalls ein deutliches Wachstum und erreichten innerhalb von vier Tagen die Marke von 44.140 Besuchern. Bei den Käufern stieg der Besuch um 21%. Das Wachstum der Messe zeigte sich auch in der verstärkten internationalen Präsenz: Mehr als 30 Unternehmen aus 13 Ländern - Deutschland, Österreich, Chile, Südkorea, Spanien, Ungarn, Indien, Italien, Japan, Mexiko, Pakistan, Peru und Portugal - stellten ihre Produkte und Dienstleistungen den Käufern und Verbrauchern vor. Chile und Peru unterhielten eigene Gemeinschaftsstände.

► **Weitere Informationen hier:** www.biobrazilfair.com.br



© Messe Nürnberg

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN

Chilenische Delegation zu Besuch bei Quantum Systems



Die chilenische Delegation zu Besuch bei Quantum Systems

© AHK Chile

Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat für die AHK Chile ein Besuchsprogramm in Bayern für eine Delegation aus Antofagasta mit Vertretern der neusten Technologietrends organisiert. Die chilenischen Teilnehmer aus dem Bau- und Bergbausektor waren in diesem Rahmen im April bei dem bayerischen Startup Quantum Systems zu Besuch. Die Firma Quantum-Systems GmbH wurde 2015 gegründet und hat sich auf die Entwicklung und Produktion von automatisierten Übergangsflugzeugen für den zivilen Einsatz spezialisiert. 2017 hat das Team das Finale des Münchener Businessplan Wettbewerbs von BayStartUP gewonnen. Bei dem Besuch konnten die Teilnehmer die Arbeit des Startups kennenlernen, das unbemannte senkrechtstartfähige Flugzeuge entwickelt, die die Vorteile von Hubschraubern und Flugzeugen in einem neuartigen Flugsystem vereinen. Der bayerische Startup traf auf großes Interesse bei den Vertretern aus Antofagasta und die Möglichkeit Testproben in der Wüste Atacama durchzuführen.

Weitere Informationen hier: www.quantum-systems.com

Fraunhofer Chile Research trifft Prolignis in Bayern



Carolina Pizarro, Fraunhofer Chile Research und Wolfgang Krug, Prolignis

© FCR

Dank der Vernetzung der Bayerischen Repräsentanz besuchte eine Vertreterin des Centers für Systems Biotechnology von Fraunhofer Chile Research (FCR) das bayerische Unternehmen Prolignis. An dem Meeting nahmen Carolina Pizarro, Projektleiterin für Bio-Nachhaltigkeit des FCR und Wolfgang Krug, Direktor für internationale Projekte bei Prolignis teil. Bei diesem Treffen besprachen beide Organisationen verschiedene Themen für Biomasseanwendungen in Chile, unter anderem im Zusammenhang mit der Agriindustrie und der Lachszucht. Prolignis ist ein wichtiger Entwickler von Projekten für erneuerbare Energien mit Schwerpunkt auf Biomasselösungen, deren Service von der Idee bis zur Inbetriebnahme der Anlage reicht. Der Schwerpunkt des FCR-Zentrums in Chile liegt auf Innovationen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Ernährung, Aquakultur und nachhaltige Landwirtschaft, sowie auf Lösung der Herausforderungen der chilenischen und lateinamerikanischen Industrie.

Weitere Informationen hier: www.fraunhofer.cl

Bayerische Repräsentanz nimmt am Europa Day in Chile teil



Europa-Tag in Chile

© Europäisches Delegationsbüro in Chile

Die Botschafterin der Europäischen Union in Chile, Stella Zervoudaki, lud die Vertreter der Bayerischen Repräsentanz am 9. Mai zur Feier des Europatages in Santiago ein. Zervoudaki betonte in ihrer Rede die Bedeutung der Grundwerte der EU und der multilateralen Zusammenarbeit und hob die Rolle Chiles als "unverzichtbarer Verbündeter" in Südamerika und als "ein strategischer Akteur auf dem Kontinent, im multilateralen Szenario und bei der Förderung der regionalen Integration, der Demokratie und der Menschenrechte" hervor. Chile ist das erste Land in Südamerika, mit dem die EU ein umfassendes Assoziierungsabkommen zur Modernisierung unterzeichnen wird, das innovative Themen wie Handel, KMU sowie nachhaltige Entwicklung umfasst. Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin hob in diesem Zusammenhang hervor, dass die Arbeit der Repräsentanz mit Hilfe von Innovationsprojekten z.B. im Bereich Klimawandel und Digitalisierung zwischen dem Mittelstand und der angewandten Forschung beider Regionen dazu beiträgt, diese langfristigen Ziele zu erreichen.

► **Weitere Informationen hier:** <https://bit.ly/30qikXI>

Europa Day 2019 in Peru



Europa Day in Lima

© Europäisches Delegationsbüro in Peru

Die Feier des Europatages fand am 9. Mai 2019 in Lima statt. Im Rahmen der Feierlichkeit betonte der Botschafter der Europäischen Union in Peru, Diego Mellado, Europa sei der erste Export- und Importblock der Welt, der erste ausländische Investor und der größte Empfänger ausländischer Investitionen mit großem wirtschaftlichem Erfolg. Mellado bekräftigte, dass die EU "ein wichtiger Wirtschaftsblock ist, wir machen 20% der Weltwirtschaft aus, wir haben vor knapp 20 Jahren eine einheitliche Währung mit globaler Relevanz geschaffen. Aber wir sind ein sehr offener Block", fuhr er fort. "Und wir glauben, dass die Marktwirtschaft in Europa die sozialen Rechte der Arbeitnehmer schützen und den Kampf gegen Ungleichheit und soziale Ausgrenzung ermöglichen muss", so der EU-Botschafter. An dem feierlichen Akt nahmen wichtige Autoritäten teil, darunter die Geschäftsführerin der AHK Peru, Antje Wandelt, sowie die Botschafter mehrerer europäischer Länder.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2ww9ERT>

Kolumbien positioniert sich als Messehub in Südamerika



Thorsten Kötschau, Geschäftsführer der AHK Kolumbien mit der bayerischen Delegation.

© AHK Kolumbien

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit der Bayerischen Repräsentanz, Bayern International und der AHK Kolumbien, hat sich Kolumbien in den letzten Jahren als Messehub für bayerische Unternehmen in Lateinamerika positioniert. Ein Erfolgsbeispiel ist der bayerische Unternehmensgemeinschaftsstand auf der ExpoConstrucción, die vom 14.-19. Mai 2019 in der kolumbianischen Hauptstadt stattfand. Es nahmen führende bayerische Unternehmen aus der Branche am Gemeinschaftsstand auf der internationalen Messe für Baustoffe, Bautechnik und Innenausstattung teil. Bayern International organisiert jährlich rund 50 Messebeteiligungen in 30 Ländern, gemeinsam mit Wirtschaftsorganisationen wie AHK und Bayerische Repräsentanz, damit sich mittelständische Unternehmen aus Bayern unter dem Dach des Bayerischen Gemeinschaftsstandes erfolgreich präsentieren können. Die Teilnahme am Bayerischen Gemeinschaftsstand wird durch das Bayerische Wirtschaftsministerium gefördert.

Weitere Informationen hier: www.bayern-international.de

Kolumbianische Delegation zu Besuch in Bayern



Besuch von Kolumbien am IBC Solar Stand auf der Intersolar

© IBC Solar

Im Rahmen der Intersolar hat die Bayerische Repräsentanz für Südamerika das Besuchsprogramm der AHK Delegation unterstützt. Die Delegationsteilnehmer hatten die Gelegenheit, sich mit wichtigen bayerischen Akteuren der Solarindustrie auszutauschen. Unter anderem fanden Treffen mit der Firma IBC Solar und dem Bayerischen Cluster für Energietechnik statt. IBC Solar stellte u.a. seine sektorenübergreifende Energieplattform efa:home zusammen mit dem smarten Hochvoltpeicher era:powerbase, eines der Messehighlights 2019 auf der Intersolar Europe in München, vor. Darüber hinaus wurden die Gruppe an exklusiven Vorträgen teil, die Delegation bei bayerischen actens und in Räumlichkeiten des Umweltclusters teil. Laut GTAI werden derzeit in Kolumbien fünf große Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 360 MW im Bau. Die kolumbianische Regierung plant den Energiemix mithilfe von Erneuerbaren Energien zu diversifizieren, um das Ziel, den CO₂-Ausstoß um 26 Prozent zu verringern, erreichen zu können.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2WUD00u>

Hochschule Neu-Ulm (HNU) trifft Start-Up Chile



Prof. Dr. Thomas Bayer, HNU; Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin; Sebastián Díaz, Start-Up Chile

© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

Der Vizepräsident für Internationalisierung und Transfer der Hochschule Neu-Ulm (HNU), Prof. Dr. Thomas Bayer, traf sich am 24. Mai in Santiago mit Sebastián Díaz, Executive Director von Start-Up Chile, um Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen. Start-up Chile hat sich seit seiner Gründung zu einem Erfolg entwickelt. Im Bericht des Weltwirtschaftsforums 2015 wurde die weltweit höchste Innovationsrate im frühen Gründerstadium in Chile attestiert. Laut „Forbes“ und „The Economist“ sind die Chancen für Start-ups im sogenannten „Chilecon Valley“ ausgesprochen gut. Während sich in den Anfangsjahren die meisten Start-ups mit dem Thema App-Entwicklung beschäftigten, haben sich die Geschäftsmodelle in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Heute liegt der Fokus mehr auf der Entwicklung und Herstellung von technischen Lösungen, zum Beispiel im Bereich Robotik oder Health Care. Dabei hat sich die Zielgruppe von reinen B2C-Ansätzen hin zu B2B-Produkten verschoben.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2RycvTA>



Juni 2019 | Ausgabe 50

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Best Practice Veranstaltungen zum Industrie 4.0



Dank der Organisation der Bayerischen Repräsentanz werden vom 02.-05.07.2019 mehrere bayerische Experten an hochkarätige Tagungen und Workshops rund um das Thema Industrie 4.0 in drei argentinischen Städten (Buenos Aires, Cordoba und Mendoza) teilnehmen. Der Schwerpunkt wird auf den starken Einfluss der Digitalisierung in der Wirtschaft und wie diese der Innovationsmotor der Zukunft in Bayern ist, liegen. Die bayerischen Vertreter werden den Hightech-Standort Bayern vorstellen und den argentinischen Experten und lokalen Akteuren erläutern wie z.B. Forschungseinrichtungen sowie ein hochentwickeltes Technologietransfer-System Bayern wettbewerbsfähiger machen. In diesem Rahmen werden wichtige Redner aus Industrie, von staatlicher Seite und aus der Forschung vertreten sein, wie z. B. Insite Bavaria, Fraunhofer Chile Research, KUKA Robotics, Siemens und Bosch Rexroth. Das Programm wird am 2. Juli in Buenos Aires, am 3. Juli in Cordoba sowie am 4. und 5. Juli in Mendoza stattfinden.

Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl



Bayerische Vertreter auf Bergbaumesse PERUMIN 2019



Mehrere bayerische Unternehmen werden auf der Bergbaumesse PERUMIN unter den Ausstellern des deutschen Gemeinschaftsstandes sein. Die Messe wird vom 16. bis 20. September 2019 in Arequipa stattfinden und ist eine wichtige Plattform für den Austausch mit den Innovations- und Einkaufsleitern über die technologische Aktualisierung des Bergbaus, dem wichtigsten Industriesektor von Peru. Die Bergbautechnologiemesse EXTEMIN, die in diesem Rahmen organisiert wird, rundet die Veranstaltung ab. Kernthemen der Messe werden dieses Jahr Innovation sowie Aus- und Weiterbildung sein, Bereiche in denen auch die bayerischen Aussteller wie Siemens, Sunset Energietechnik, Peri, MAN und Kaeser Kompressoren ihre Expertise einbringen. Insbesondere werden sie herausstellen, wie die Herausforderungen für eine bessere Wettbewerbsfähigkeit in diesem Sektor z.B. in den Bereichen Erneuerbare Energien, Digitalisierung für Bergbau 4.0 und Umwelt zusammen mit bayerischen Partnern gemeistert werden können.

Weitere Informationen hier: <https://perumin.com/perumin34/extemin-presentacion012>



Kick-off Digital Transformation Challenge Peru



Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika lädt am 21. August 2019 gemeinsam mit der Universität San Ignacio De Loyola (USIL) und dem Bundesverband der peruanischen Industrie (SNI) zum Kick-Off des Wettbewerbs „The Digital Transformation Challenge“ in Lima ein. Gesucht werden Startups mit digitalen Lösungen für Industrie 4.0, Cyber Security, Energie- und Wasserwirtschaft und Advanced Manufacturing. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die bayerischen Vertreter die Vorteile der bayerischen Gründerlandschaft und die Dienstleistungen der bayerischen Unternehmen im Bereich Digitalisierung vorstellen. Zielpublikum sind Multiplier der Wirtschaft, der angewandten Forschung und der Gründerlandschaft vor Ort, die eng mit den Startups zusammenarbeiten. Ziel dieser Initiative ist nicht nur den Hightech-Standort Bayern vorzustellen, sondern auch Startups mit hoher Innovationskraft für u.a. gemeinsame Innovationsprojekte vor Ort kennenzulernen und die Gründerszene international zu vernetzen.

Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl



ProChile Innovation Summit Munich 2019



Die Wirtschafts- und Handelsagentur des chilenischen Außenministeriums, ProChile, wird am 9. Und 10. Oktober einen Innovation Summit in München organisieren, um chilenische Startup-Unternehmen aus den Bereichen Digitalisierung und Innovation mit potenziellen Partnern in Bayern zusammenzubringen. ProChile organisiert diesen Innovation Summit zum ersten Mal in Europa, nach den erfolgreichen Versionen in den Vereinigten Staaten und in China, und hat dafür München als den Veranstaltungsort in Deutschland ausgewählt. Diese internationalen Veranstaltungen werden von hochrangigen Vertretern der chilenischen Wirtschaft, Forschung und Politik begleitet und bestehen aus einer Reihe von Workshops, Fachforen, Werksbesichtigungen, Networking-Instanzen und einem Abendempfang. Die Bayerische Repräsentanz unterstützt die aktive Beteiligung der bayerischen Wirtschaft, der angewandten Forschung sowie der Gründerlandschaft.

Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl



Bayerische Unternehmen für Wasser- und Umwelttechnik werden Chile besuchen



Es werden bayerische Unternehmen, Startups und Institutionen aus den Branchen Wasser- und Abwassertechnik; Messtechnik, Infrastruktur und Umwelttechnik und -engineering eingeladen, im Rahmen einer Delegationsreise an den Seminaren am 22. Oktober in Santiago und am 24. Oktober in Pucón teilzunehmen. Die Bayerische Repräsentanz organisiert gemeinsam mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium und Bayern International dieser Reise. Ziel ist es, Kooperationsmöglichkeiten mit strategischen Partnern aus dem privaten und öffentlichen Sektor zu fördern. Für bayerische Startups besteht dazu die Möglichkeit, die Reise mit einem Mentoring-Programm zu kombinieren. Um die besten bayerischen Exponenten einzuladen, sind chilenische Firmen dazu aufgerufen, konkrete Herausforderungen je nach Industriesektor zu stellen, um gemeinsam mit den bayerischen Vertretern, Lösungen und innovativen Technologieprojekte zu entwickeln.

Weitere Informationen hier: pvaldivia@bayern-chile.cl